

QUALITÄTSENTWICKLUNG IN KINDERGÄRTEN, HORTEN UND KINDERKRIPPEN

QUALITÄTSLEITSÄTZE DES LANDES TIROL

Präambel

Kinderbetreuungseinrichtungen, also Kindergärten, Horte und Kinderkrippen sind wichtige gesellschaftliche Instanzen im Hinblick auf die dort geleistete Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Gerade deshalb sind sie immer wieder im Zentrum des öffentlichen Interesses und stehen im Spannungsfeld vielfältigster Ansprüche. Kinderbetreuungseinrichtungen sind Orte der Entwicklung und unterliegen selbst dem Erfordernis ständiger Weiterentwicklung. Es wird in Zukunft immer wichtiger sein, als Institution bewusst Entwicklungsprozesse einzuleiten und als Bildungseinrichtung transparent zu sein. Diese Erfordernisse sind letztlich wichtige Indikatoren zur Qualitätsentwicklung und damit auch eine Chance.

PädagogInnen und MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen leisten qualitätsvolle Arbeit.

Die Einrichtungen brauchen diese Qualität – dafür gibt es gute Gründe.

Tiroler Kinderbetreuungseinrichtungen haben den gesetzlichen Auftrag zur Erziehung, Betreuung und Förderung der Kinder unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes.

Kinderbetreuungseinrichtungen stehen vor neuen Herausforderungen. Dabei stellen sich auch Fragen nach dem Verständnis von Qualität. Was bedeutet es, eine *gute Einrichtung* zu formen und was macht Qualität aus?

Das Land Tirol bekennt sich zu seiner Verantwortung, Kinderbetreuungseinrichtungen bei Ihren Aufgaben zu begleiten und zu unterstützen. Kinderbetreuungseinrichtungen sollen angeregt werden, selbst systematisch ihre Qualität zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Das Gelingen dieses Prozesses hängt wesentlich von der Mitgestaltung der Teammitglieder ab.

Qualitätsentwicklung soll zunehmende Bestandteil der pädagogischen Arbeit werden. „Qualität in Kinderbetreuungseinrichtungen“ bedeutet nach dem Tiroler Modell: Die Beteiligten einbeziehen und Schritt für Schritt vorgehen – eigenverantwortlich und auf freiwilliger Basis. Ausgangspunkt ist immer der Stand der einzelnen Einrichtung vor Ort. Dadurch sind die handelnden PädagogInnen motiviert, selbst realistische Entwicklungsziele zu formulieren.

Die folgenden Qualitätsleitsätze des Landes Tirol wurden in einer Arbeitsgemeinschaft von Expertinnen und Experten aus der Praxis, dem Bereich der Trägerschaften und der Verwaltung entwickelt und sollen den einzelnen Einrichtungen auf ihrem Qualitätsweg als Orientierungspunkte zur Verfügung stehen. Sie beschreiben Haltungen und Ziele im Bezug auf Kinderbetreuungseinrichtungen im Hinblick auf die Arbeit mit den Kindern und deren Eltern, auf Leistungen der

Einrichtungen, auf den Auftrag der Bildung, Erziehung und Betreuung, auf das Personal, auf den Träger und das Land Tirol.

Qualitätsleitsätze des Landes Tirol

- Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht das kompetente Kind und dessen Wohl.
Altersspezifische Interessen und Bedürfnisse müssen wahrgenommen und berücksichtigt werden, um Kindern bestmögliche Entwicklungschancen gewährleisten zu können.
- Kinderbetreuungseinrichtungen unterliegen dem ständigen Entwicklungserfordernis einhergehend mit gesellschaftlichen und familiären Veränderungen. Die Entwicklung bedarfsgerechter Kinderbetreuungsangebote benötigt die Kooperation von Eltern, Trägerverantwortlichen und dem pädagogischen Personal.
- Kinderbetreuungseinrichtungen als Teil der gesellschaftlichen Öffentlichkeit legen Wert auf Qualität und Transparenz.
Durch die Erarbeitung von Konzeptionen und Leitbildern wird die spezifische Pädagogik und Philosophie der Einrichtung für alle Beteiligten und Interessierten sichtbar und nachvollziehbar. Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Elternarbeit tragen zu diesem Prozess bei.
- Kinderbetreuungseinrichtungen haben den Auftrag der Erziehung und Betreuung und sind erste Orte elementarer Bildungsprozesse.
Kinder werden bei diesen Bildungsprozessen von qualifizierten Fachkräften begleitet und geleitet. Bildung geschieht als Co –Konstruktion im Wechsel und Miteinander von Kindern und PädagogInnen und entspricht dem Prinzip der Ganzheitlichkeit.
- Die Qualifikation der MitarbeiterInnen sowie der Leitung muss gewährleisten, dass der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag zum Wohle der Kinder und im Interesse der Eltern nach modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen umgesetzt wird.
Dies setzt die Bereitschaft zur laufenden Fort- und Weiterbildung voraus.

Abschluss

Qualitätsbewusstsein fordert Kooperation und Verantwortung. Diese Verantwortung muss von Seiten der Politik, der Trägerschaft, der Wirtschaft, der PädagogInnen und MitarbeiterInnen als auch von Seiten der Eltern gleichermaßen getragen werden. Bedarfsorientierte und qualitätsvolle Kinderbetreuung braucht konstruktive Kooperationen.

Das Land Tirol stellt zur Unterstützung der Kinderbetreuungseinrichtungen laufend Ressourcen in Form von Personalkostenzuschüssen, Kostenzuschüsse an die Eltern, Finanzierungen und Co- Finanzierungen der Infrastruktur, kostenlose Fort- und Weiterbildung, Konzeptionen innovativer Modelle und Beratung in verschiedensten Fragen und Anliegen, zur Verfügung.

Die Qualitätsleitsätze des Landes Tirol sollen einladen zu einem gemeinsamen, konstruktiven Diskurs, um letztendlich einen gemeinsamen Nenner zu finden, der unseren Kindern und Ihren Familien dient.